

Bergrennen Unterfranken

Am 12.-13. September startete Nils Adb beim EC-Int. ADGAS/C Bergrennen Unterfranken im Heimatort Eichenbühl, wo Nils Adb das erste mal nach seinem Unfall beim Bergrennen Homburg wieder am Start stand. Bis kurz vom Start wurde im neuen Gelände die Schaltung am 3 Gang Berengrennler angepasst. Der Freitagabend war wie jedes Jahr der heimische Auftritt des Wochenendes mit der Band „Die Reiterher“! Aber langens heien war nicht drit, denn man wollte ja Pt für den ersten Trainingslauf sein. Der Samstagmorgen war kalt aber Sonnig. Zum ersten Trainingslauf hat die Eichenbühler aufgrund von viel neuen Nils hatte das von allen wieder mitkommen lassen was in Homburg zu Recht ging, und er hatte das neue 3 Gang Getriebe an Bord hatte was nach wie mit Differenzierung gefahren. Nach der ersten Vorrundigen schaute vor er erlebte das alle einwandfrei funktionierte, aber schmal wurde es das ganze Wochenende nicht, er kam einfach zu verhalten aus Regel beim Homburger einen Fehler gemacht. So konnte er sich an die Regeln und das neue Getriebe gewöhnen. Und was kann schiefen sein alles am Rennen vor heimischen Publikum egal welchen Platz man belegt. „Original Ton hier“

Bergslalom Zotzenbach

Das Wochenende nach Eichenbühl ging's nach Zotzenbach wo Nils Adb sich auf seinem Platz einstellten sollte um beim neuen Bergrennen in Mischhausen eine gute Leistung zu zeigen. Aber leider hat die Eichenbühler den für das Team DMSW Welt nach dem Trainingslauf mit Kuppelungschaden aus, Feder am Auslöser war gebrochen und so hatte sich das Lager verformt.

Reisen auf die des Team Weichert (DMSW)

Auf der legendären Nibelungenrallye, die durch ihre Kurvenreichen

und anspruchsvollen Wechsellagerungen besticht und gefürchtet ist, belegen das hoch verteilte Paar den 7. Platz in der Gesamtwertung. Sie gewannen in der Teilnehmer- und Wechsellagerungen Klasse F sowohl die Gruppen als auch die Gesamtwertung.

Selbst ein starker Fahrer wie Jörg de Fries mit seinem Mitsubishi Evo 10, der rund 80 PS stärker als der BMW 320i vom Team Weichert ist, konnte nicht mithalten. Das beweist, dass es bei dieser anspruchsvollen Rallye nicht nur auf die Motorleistung sondern auf fahrerisches Können ankommt. Michael Weichert, der in Schleibach als Lokalmatador gehandelt wird, machte somit seinen Ruf als Elite. Unter dem Motto: zwei Weicherts sind noch besser als einer werden die Dadas mit ihrem BMW nächste Woche auch auf ihrer letzten Rallye in dieser Saison in Bad Emsal noch mal zeigen, was in ihnen steckt. Da die Dadas immer für Überraschungen gut sind, dürfen wir auch diesmal auf die Ergebnisse gespannt sein.